

Riesaeer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verleger: „Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verleger: „Tageblatt“, Riesa.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 233.

Dienstag, 7. October 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Tagesblatt erscheint jeden Tag (Sonntags und Feiertagen) von 6 Uhr bis 12 Uhr Mittags. Der Abonnementspreis beträgt für ein Jahr 1 Mark 50 Pfg., für sechs Monate 80 Pfg., für drei Monate 45 Pfg., für einen Monat 15 Pfg. Die Anzeigen werden nach dem Tarif berechnet. Der Druck und die Expedition sind in Riesa. — Druckerei: „Tageblatt“, Riesa. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Bekanntmachung.

Das auf's 3. Quartal fällig gewesene Schulgeld ist bis zum 12. October dieses Jahres bei Vermehrung der Einkommensgebühren bei Unterzeichnetem zu entrichten.
R 558a, den 7. October 1902.

Die in hiesiger Kirche noch ausgebrachten Gefangenschaftskinder sollen weggewonnen werden. Einmalige Anträge sind bei dem Unterzeichneten bis zum 5. November zu erheben.
Der Kirchenvorstand.
P. Werner, Vorsitzender.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 7. October 1902.

Die diesjährigen Herbstkontrollversammlungen des Bezirkskommandos Großenhain finden wie folgt statt: 24. und 25. November in Großenhain, 26. und 27. November in Riesa und 28. November in Radeburg.

Die Zeitschrift für Spiritus-Industrie erhält von der Generaldirektion der sächsischen Staatseisenbahnen die Mittheilung, daß der von Daimler zu erbauende Motorwagen mit Spiritusbetrieb eingerichtet wird. Bekanntlich geht die sächsische Staatseisenbahndirektion mit der Absicht um, drei vollspurige Motorwagen und zwei einspurige Akkumulatormotoren, einen Daimler'schen Motorwagen und einen Dampfwagen nach Serpollet's Bauweise, im Betrieb zu nehmen. Die Wagen sollen einen Raum für 50 bis 70 Personen erhalten.

Der Genuß von Äpfeln hat sich mit Recht immer weiter verbreitet, mehr aus instinktivem Gefühl, als aus Kenntniß der Wirkung. Viele haben sich an den Genuß eines Apfels vor dem Schlafengehen so gewöhnt, daß sie ihn nicht mehr missen wollen, weil sie seine angenehme und gesundheitsfördernde Wirkung spüren. Ein Arzt sagt darüber: Der Apfel liefert nicht nur eine vorzügliche Nahrung, er ist zugleich eines der hervorragendsten diätetischen Mittel. Der Apfel enthält mehr Vitaminen als irgend ein anderes pflanzliches Erzeugniß der Erde. Sein Genuß, besonders unmittelbar vor dem Schlafengehen, wirkt, 1. vortrefflich auf das Gehirn, 2. regt die Leber an, 3. bewirkt, wenn regelmäßig genossen, einen ruhigen Schlaf, 4. befeuchtet die Schleimhäute der Mundhöhle und bindet die Säuren des Magens, 5. paralytisch hämorrhoidale Strömungen, 6. befeuchtet die Schleimhäute der Nieren, 7. hindert die Eienbildung, 8. schützt fern gegen Verdauungsbeschwerden und 10. gegen Halskrankheiten.

Die Meldung des „Waterland“, im 21. sächsischen Reichstagswahlkreise werde die deutsch-sozialistische Reformpartei einen Kandidaten aufstellen, war von nationalliberaler Seite mit dem Hinweis darauf bestritten worden, daß diese Absicht nur so lange bestanden haben könne, als es noch nicht sicher gewesen sei, daß auch die deutsch-sozialistische Reformpartei in das Cartell einbezogen werden sollte. Demgegenüber bemerkt das Organ des konservativen Landesvereins, seine Abmachungen zwischen den Parteien seien noch durchaus nicht getroffen worden, es hätten nur vertrauliche und ganz unverbindliche Vorbesprechungen stattgefunden. Berechtigten diese auch zu der Hoffnung, daß es zu einer Verständigung zwischen den Ordnungsparteien kommen werde, so sehe es doch zur Zeit im Belieben jeder einzelnen, eigene Candidaturen vorzubereiten. Es sehe also auch der deutsch-sozialistische Reformpartei frei, ihre Vorbereitungen für den Fall zu treffen, daß eine Verständigung nicht erzielt werden sollte.

Schon die Augen! Die Kurzsichtigkeit der Kinder, die immer zunimmt, bedarf namentlich im Herbst und Winter der eilfertigen Beachtung. Erkennens sind kleine Kinder sehr vor grellem Licht und vor schnellem Wechsel von Finsterniß zum Licht zu bewahren. Der schnelle Uebergang von Licht zu Finsterniß, wenn man Abends die Lampe ausbläst, schenkt das Auge nicht so stark zu beruhigen, und man gleich das durch plötzliches Schließen der Augen. Aber wenn man morgens im Finstern, wie es jetzt geschieht, nach der Augenruhe im Schlaf die Lampe anzündet, so merkt man beim ersten Aufwachen einen stechenden Schmerz im Auge. Das ist ein untrügliches Zeichen der Schädlichkeit von diesem schnellen Wechsel. Das Auge kann wohl den langsamen Uebergang von Nacht zu Tag, wie ihn die Natur bietet, ertragen, aber nicht den augenblicklichen, von vollständiger Dunkelheit zu grellem Licht, wie dieses die Kunst, das Kochen, aber nicht die Natur erzeugt hat. Hierbei ist nun nöthig, die Augen nicht ganz zu öffnen, und sobald das Licht brennt, augenblicklich wegzugehen, um im erhellten Raume das Auge allmählich an das Licht zu gewöhnen. Selber geht man o't unbedenklich mit der Petroleumlampe in der Hand an das Bett der Kinder, um sie zu wecken. Der

erste Blick ist das grelle Licht, das erste bei den Kindern ist Blinzeln. Das Grellen mit den Händen nach den Augen, Blinzeln, Nicken, das Alles sind Zeichen von dem Druck, den die Augen erleiden. Bei vielen Kindern wiederholt sich das täglich, dann ist es nicht zu verkümmern, wenn bei der Reifezeit der feindlichen Organe ein dauernder Schaden eintritt. Manche Mütter denken sich nichts dabei, mit dem ganz kleinen Kinde auf dem Arme die Lampe anzuzünden. Natürlich richten sich instinktiv die Augen nach dem grellen Lichte. Manche Kinder wenden sich dabei schreiend weg, was auch den hervorgerufenen Augenschmerz bezeugt.

Um sich vor Nachtheilen zu schützen, die für diejenigen eintreten können, die ihre Habhaftigkeiten gegen Feuer versichert haben, ist es notwendig, beim Wechsel der Wohnung dem Agenten der Gesellschaft, bei welcher man versichert ist, sofort Anzeige zu erstatten. Bei einem Brande, der in der neuen Wohnung ausbrechen sollte, hat der Versicherte keinen Anspruch auf Entschädigung der verbrannten Gegenstände, wenn die neue Wohnung bei dem Versicherungsagenten noch nicht angemeldet worden war.

Großenhain. Welch raunenwertige Entfernungen die Briefkästen zuzurücklegen bedürfen, zeigt sich an einer Briefkassette des hiesigen Vereines „Kriegspost“. Die Kassette wurde von einem hiesigen Schläger in Belgien erworben, hat hier 3 Paar Fänge gezogen und jetzt, wo das Geschäft zu Ende, befindet sie sich auf ihre Heimath und macht eine Reise von ca. 620 Kilometern zurück. Borgefunden wurde dieselbe von einem Herrn in Rättich wieder zurückgeschickt.

Dresden, 7. October. Der frühere Straßenbahnwagenführer Wilhelm Verch aus Bialowitz in Schlesien, der sich seit Februar d. J. hier in Untersuchungshaft befindet, da er eines Meineides verdächtig erscheint und außerdem beschuldigt ist, im Jahre 1900 zu Ostban den bei ihm zur Unterwelt wohnenden Fabrikarbeiter Prassch aus Breslau, um in den Besitz von dessen Sparkastenbuch zu gelangen, ermordet, den Körper dann zerhackt, die einzelnen Theile in eine Kiste gepackt und in die Elbe geworfen zu haben, war auf Anordnung des Gerichtsarztes in die Irrenheilanstalt des Ruchthaus zu Waldheim überführt worden, um auf seinen Geisteszustand untersucht zu werden. Da nach dem Gutachten des dortigen Oberarztes Verch geistig normal ist, befindet er sich seit gestern wieder in der hiesigen Gefangenenanstalt und wird das gegen ihn eingeleitete Strafverfahren fortgesetzt. Die Verhandlung gegen Verch findet voraussichtlich in der nächsten Schwurgerichtsperiode im Dezember statt. In derselben wird auch gegen den Seemann Johann Ernst Speck aus Dresden bei Grimma, der in Altona die verheirathete Bachhaus ermordet und dann beraubt haben soll und den ihn deshalb am 11. Juni d. J. hier festzunehmenden Kriminalgenossen Markus durch Revolvergeschosse tödtete, verhandelt werden, jedoch nur wegen des letzteren Falles, die Verhandlung wegen des Mordes der verheiratheten Bachhaus findet vor dem Schwurgerichte in Altona statt.

Potschappel, 6. October. Das Finanzministerium hat beschlossen, die vom Staate erbaute elektrische Straßenbahn von Ostban (Habsburgerstraße) nach Deuben am 7. October 1902 Mittags 12 Uhr dem allgemeinen Verkehr zu übergeben, vorausgesetzt, daß sich bei der am Vormittage des genannten Tages stattfindenden behördlichen Prüfung der Bahn Anstände nicht ergeben. Der Betrieb der neuen Bahn ist bis auf Weiteres an die Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden verpachtet worden und erfolgt nach Maßgabe der von deren Direction beantragten zu machenden Tarife und Fahrpläne im Anschluß an den Betrieb der, der genannten Gesellschaft gehörigen elektrischen Straßenbahn Dresden (Postplatz) — Ostban — Plauen. Die Oberaufsicht über den Betrieb scheidet der Regierungskommissar für elektrische Bahnen, Geh. Bauath Dr. Albricht. Dagegen verbleibt die Erledigung der Bauangelegenheiten und der Regelung der Besitzverhältnisse im Bereiche der neuen Bahn der Generaldirektion der Staatseisenbahnen als der bauausführenden Behörde.

Wittweida. Vom Hause Säßstraße 23 brannte am Sonntag Vormittag ein Theil des Dachstuhl ab. Die Wirthin Frau Schaub, welche sojmal in den Bodenraum dringen wollte, erlitt empfindliche Brandwunden im Gesicht. Das Dienst-

mädchen Frieda Bruner, deren Trauung mit einem Gefährlicher am vorigen Sonntag erfolgte, hat bei dem Ueberschreiten eines erheblichen Theil ihrer Mittheilung eingeleitet.

Schnitz, 6. October. Das hiesige Stadtverordneten-Collegium hat in seiner letzten Sitzung in Uebereinstimmung mit dem Rathschlusse mit überwiegender Mehrheit der Zustimmung eines Bismarck-Denkmal auf dem Marktplatz zugestimmt.

Freiberg, 6. October. Mit großer Spannung sieht man hier dem Ausgange des in den nächsten Tagen zur Verhandlung kommenden Processes gegen einen Schlossermeister entgegen. Derselbe wird beschuldigt, die städtische Gasanstalt in der Weise geschädigt zu haben, daß er der Leitung unbedenklicher Weise Gas entnommen haben soll, indem er von dem Hauptleitungsröhre eine Leitung in seine von ihm bezugten Räume abgezweigt hat, noch ehe das Gas seinen Weg durch den Zähler genommen hat. Dadurch, daß der Betreffende seit einiger Zeit nach dem Stande des Zählers einen erheblich geringeren Gasverbrauch gegen früher aufzuweisen hatte, schloß die Verwaltung des Gaswerkes Verdacht. Sie ließ durch ihre Angestellten, wie verlautet, die Leitung unermutheterweise einer sehr sorgfältigen Prüfung unterziehen. Danach soll der gehegte Verdacht volle Befriedigung gefunden haben, weshalb gegen den Schlossermeister Anzeige bei der kgl. Staatsanwaltschaft erstattet und das Strafverfahren gegen ihn eingeleitet wurde.

Berbau. Am 2. October feierte der Director der hiesigen Realschule, Professor Dr. Behre, sein 25-jähriges Amtsjubiläum. Michaelis 1877 wurde er als ständiger Oberlehrer, Oftern 1890 als erster Oberlehrer an der Realschule in Großenhain angestellt. Oftern 1900 wurde ihm das Directorat der Realschule zu Berbau übertragen.

Borsdorf. In einem unbewachten Augenblick fiel hier ein im zweiten Lebensjahre stehendes Kind in der elterlichen Wohnung in eine mit Wasser gefüllte Waschwanne. Zwar wurde das Kind noch lebend herausgenommen, aber es starb nach wenigen Stunden.

Bwickau. Das Stadtverordneten-Collegium wählte den Bürgermeister Köhler in Raha mit 21 von 32 abgegebenen Stimmen zum dritten besoldeten Stadtrath (sechstes besoldetes Rathsmittelglied). Es lagen 27 Gesuche vor.

Lebstadt. Von „Dachhosen“ ist gar oft die Rede; „Dachhosen“ dürften aber doch gewiß zu den Seltenheiten gehören. Eine rarität dieser Art gab es tatsächlich in Lebstadt, woselbst beim Eintreten der Kälte ein dieser mitschwebendes Thiere vom Berge aus auf ein niedrig gelegenes Dach geriet und dort einbrach, so daß es dann auf dem Boden des Hauses heruntersank. Nach längerem Suchen hörte man das Gepolter und brachte hierauf die verticte Kuh wieder in den heimlichen Stall zurück.

Aue, 5. October. Gestern früh brach hier im Werkstattegebäude der Fischerei-Pfeifenkopf- und Pfeifenfabrik Feuer aus. Das Gebäude und ein angrenzendes Lagerhaus, in dem sich die Pfeifenmanufaktur befindet, brannten vollständig nieder. Alle Maschinen und Borrüthe, außer der Dampfmaschine, wurden durch das Feuer vernichtet. Herr Fischer trifft der Schaden aus so schwerer, da der Betrieb gänzlich ruhen muß; Aufräge waren gerade jetzt reichlich vorhanden.

Reichenbach. Schlägereien und Messerstechereien sind wieder einmal von hier zu berichten. Ohne Anlaß wurde J. B. am Sonntag Abend unweit des Hauptbahnhofes der des Weges gehende Arbeiter Tegetmann durch einen böhmischen, noch nicht genau ermittelten Arbeiter mehrfach am Kopfe durch Messerstiche schwer verletzt, so daß J. dessen Wunden Befürchtungen für sein Leben rechtfertigen, sofort nach dem Krankenhause gebracht werden mußte. Am „Lamm“ wurde gestern früh ein Fleischergeselle bei einer Schlägerei verletzt.

Chemnitz, 6. October. Heute Vormittag 11 Uhr wurde die 2. Escadron Jäger zu Pferde Nr. 19, die am 1. October errichtet worden ist, durch eine feierliche Begrüßung in den Garnisonverband aufgenommen. Es hatten sich eingefunden Generalleutnant Graf Wisthum v. Eckstädt, Generalmajor Kirchhoff, die Kommandeure der Regimenter Nr. 104 und 181, die Obersten v. Laffert und Müller, außerdem der Kommandeur des Karabinierregiments, Oberst v. Laffert, dessen Regiment die Escadron